

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0273/2026
Amt/Aktenzeichen 61/14 12 Alt 19	Datum 10.02.2026	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 24.02.2026

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Bau- und Sanierungsausschuss	Vorberatung	12.03.2026	Ö
Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie	Vorberatung	03.03.2026	Ö
Ausschuss für Mobilität	Vorberatung	04.03.2026	Ö
Haupt- und Personalausschuss	Vorberatung	18.03.2026	Ö
Wirtschaftsausschuss	Vorberatung	19.03.2026	Ö
Ortsbeirat Mainz-Altstadt	Anhörung	11.03.2026	Ö
Ortsbeirat Mainz-Oberstadt	Anhörung	03.03.2026	Ö
Ortsbeirat Mainz-Neustadt	Anhörung	18.03.2026	Ö
Stadtrat	Entscheidung	25.03.2026	Ö

Betreff:

IEK 2026: Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzept Innenstadt Mainz

hier: Beschlussfassung

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, 12.02.2026

gez.
Ludwig Holle
Beigeordneter

Mainz, 25.02.2026

gez.

Nino Haase
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der **Stadtvorstand** / der **Bau- und Sanierungsausschuss** / der **Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie** / der **Ausschuss für Mobilität** / der **Haupt- und Personalausschuss** / der **Wirtschaftsausschuss** / der **Ortsbeirat Mainz-Altstadt** / der **Ortsbeirat Mainz-Oberstadt** / der **Ortsbeirat Mainz-Neustadt** empfehlen, der **Stadtrat** beschließt die Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzept Innenstadt Mainz (IEK 2026) und beauftragt die Verwaltung eine Priorisierung der Maßnahmen vorzubereiten.

Sachverhalt

1. Anlass und Ziel

Im Jahr 2022 wurde die Erarbeitung einer Fortschreibung des im Jahr 2015 aufgestellten Integrierten Entwicklungskonzept (IEK) Innenstadt beschlossen. Nach nunmehr 10 Jahren waren neue Impulse für die Weiterentwicklung der Innenstadt notwendig. Das Konzept stellt ein Wegweiser für die Innenstadtentwicklung der nächsten Jahre da und bildet zudem die Grundlage für Städtebauförderung. Bei der Fortschreibung wurden Themen in den Fokus genommen, die in den letzten Jahren mehr an Bedeutung gewonnen haben, wie beispielsweise die Klimaanpassung. Darüber hinaus galt es die noch nicht umgesetzten Maßnahmen aus dem ursprünglichen IEK auf ihre Aktualität zu überprüfen und neue Maßnahmen zu erarbeiten.

Im Sommer 2024 wurde das Planungsbüro Urbanista mit der Begleitung des Prozesses zur Fortschreibung des IEK Innenstadt beauftragt. Nach einem amtsinternen Auftakttermin mit anschließendem Innenstadtrundgang startete Urbanista mit der Raumanalyse, welche die Grundlage für den Erarbeitungsprozess bildete. Ende 2024 fanden sodann die ersten Beteiligungsformate mit politischen Vertreter:innen, Fachexpert:innen und der Verwaltung statt. Diese beinhalteten den Blick nach Innen, auf Dynamiken der letzten Jahre sowie den Blick nach Außen im Rahmen einer Trendanalyse anderer Städte.

Mit den Ergebnissen aus diesen Terminen wurde im März bzw. April 2025 zum ersten Mal die Öffentlichkeit in den Prozess eingebunden. Dies geschah über einen vierwöchigen Online-Dialog. Ziel des Beteiligungsformat war es, Stärken, Schwächen sowie Potenziale und Lieblingsorte abzufragen. Über 600 Personen nahmen an der Umfrage teil. Hieraus ergab sich der Zielkompass, bestehend aus sechs Zielfeldern sowie das Raumgerüst mit acht Fokusräumen. In weiteren Workshops mit Politik, Fachexpert:innen und Verwaltung im Mai 2025 wurden diese Erkenntnisse diskutiert und weiterentwickelt.

Ein wesentlicher Schwerpunkt bei der Entwicklung der Maßnahmen lag auf der aktiven Beteiligung der Bürger:innen. Zu diesem Zweck wurde im Sommer 2025 eine öffentliche Beteiligungsveranstaltung durchgeführt. Auch hierfür wurde breit mittels Plakate in der Innenstadt sowie über Social Media geworben. Darüber hinaus wurde eine aktivierende Beteiligung an vier Tagen in der Innenstadt durchgeführt, um auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen. Durch diese umfassende Bewerbung kamen bei der Beteiligungsveranstaltung viele Anregungen zusammen. Im Herbst 2025 erfolgte eine gesonderte Jugendbeteiligung, bei der diese Zielgruppe konkrete Ideen vorschlagen und ausarbeiten konnten. Die zahlreichen Anregungen aus beiden Veranstaltungen wurden im Anschluss durch das Planungsbüro, die politischen Vertreter:innen und die Verwaltung geschärft und zu konkreten Maßnahmen umformuliert. Die noch aktuellen Maßnahmen aus dem ursprünglichen IEK wurden teilweise übernommen und teilweise mit neuen Ideen zusammengefasst. Im Ergebnis entstand eine Liste mit insgesamt 97 integrierten und zukunftsfähigen Maßnahmen.

Bei der Fortschreibung wurde das Raumgerüst weiterentwickelt zu einem Netz mit neuen Bereichen, neuen Knotenpunkten und Verbindungen. Um die Verbindungen und Knotenpunkte liegen jeweils die neuen Fokusräume, in welchen sich der Großteil der Maßnahmen konzentriert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Umgestaltung von Plätzen in Form einer stärkeren Begrünung und einer höheren Aufenthaltsqualität sowie die Aufwertung wichtiger Verbindungsachsen. Neben diesen zahlreichen konkret verorteten Maßnahmen besteht die Liste auch aus Projekten, bei welchen noch ein geeigneter Ort gefunden werden muss. Übergeordnete Maßnahmen, die einen größeren Bereich oder verschiedene nicht-definierte Orte im Untersuchungsraum betreffen, sind ebenfalls Teil der Maßnahmenliste.

2. Weiteres Vorgehen

Nach Beschlussfassung der Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzept Innenstadt

ist eine Priorisierung der 97 Maßnahmen erforderlich, um festzulegen, in welcher Reihenfolge die Projekte umgesetzt werden. Diese Priorisierung wird den Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt. Da der Bericht eine Grundlage für die Beantragung von Städtebaufördermitteln darstellt, erfolgt in einem nächsten Schritt die Prüfung auf Fördermöglichkeiten.

3. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Im Rahmen des bisherigen Verfahrens wurden keine diesbezüglichen Anregungen vorgebracht. Aufgrund der bisherigen Planinhalte sind keine geschlechtsspezifischen Folgen erkennbar.

4. Kosten

Die Gesamtkosten für die Fortschreibung des IEK Innenstadt beliefen sich auf ca. 200.000 € inklusive Veranstaltungskosten. Diese waren durch Haushaltansätze abgedeckt. Durch diesen Beschluss werden keine Kosten verursacht. Erst mit dem Beschluss der Umsetzung einzelner Maßnahmen entstehen Kosten. Diese sind aktuell noch nicht bezifferbar und werden im Rahmen der spezifischen Projektplanung kalkuliert. Fördermöglichkeiten werden geprüft.

Anlage

- 1. IEK 2026: Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzept Innenstadt Mainz*
- 2. Maßnahmenliste*

Finanzierung